

## VORWORT DES VERFASSERS

Die Schriftkunst (Schreibschrift, Zierschrift und angewandte Schrift) eröffnet dem mit Erfindungsgeist und Sorgfalt begabten Künstler ein weites Feld, und erschließt den Weg zu einer Reihe anziehender Tätigkeiten. Abgesehen von ihrer mannigfachen Anwendbarkeit, auf die unten näher eingegangen wird, hat sie einen großen, erzieherischen Wert. Dies ist schon lange im Eingangsunterricht für gewerbliches Zeichnen erkannt worden und Übungen im Entwerfen von Alphabeten und Inschriften sind jetzt wohl in den meisten Kunstgewerbeschulen eingeführt. Viel ließe sich erreichen, durch das allgemeine Ersetzen des *Entwerfens* durch *Schreiben*, da gerade mittelst der Handschrift sich alle unsere Buchstaben aus der Römischen Kapitalschrift entwickelt haben und der Gebrauch der Feder, ureigentlich ein Buchstaben bildendes Werkzeug, eine praktische Einsicht in den Aufbau der Buchstaben gibt, die auf keinem andern Wege erreicht werden kann. Die Buchstaben finden ihre hauptsächlichste Anwendung beim Herstellen von Büchern und die Grundlage der Druckkunst und des Buchschmucks können bemeistert werden — *wie sie entstanden* — durch Schreiben und Auszieren eines Manuskriptes in Buchform. Hierüber sagt ein moderner Buchdrucker: (s. auch Buchdruckerkunst Kap. 16)

»Bei Herstellung des geschriebenen Buches, ... erfordert das richtige Verhältnis des Buchstaben zum Buchstaben, des Wortes zum Wort, des Bildes zum Text und des Textes zum Bild, des Gesamten zum Inhalt und zur Seite ein